

Arenaria interpres: Am 10. 9. 1964 verzeichnete ich zusammen mit F. BROSIUS (Frankfurt a. M.) auf dem Biedensand (NSG Lampertheimer Altrhein) erstmals einen Steinwälzer, der noch das volle Brutkleid trug. Ein weiteres Expl. — ebenfalls im Brutkleid — zeigte sich am 9. 5. 1965 auf einem angeschwemmten Acker bei Gronau (Wetterau). Für beide Monate liegen bisher aus Hessen erst je zwei Meldungen vor.

W. BAUER, 6000 Frankfurt a. M., Seckbacher Landstraße 43.

Tringa stagnatilis: An den Heppenheimer Tongruben (Bergstraße) hielt sich am 16. 5. 1965 ein Teichwasserlaufer im Brutkleid auf. Aus Hessen liegen für dieses Jahrhundert nur zwei Fruhjahrsdaten vor; drei weitere Feststellungen gelangen im Herbst (vergl. auch S. 103).

G. MÜLLER, 6144 Zwingenberg, Heidelberger Straße 12.

Calidris canutus: Am 14. 10. 1962 bemerkte ich auf dem Biedensand (NSG Lampertheimer Altrhein) einen Knutt. BAUER (LUSCINIA 37., S. 32 ff. 1964) erwähnt diese Art nicht in seiner Biedensand-Liste.

R. KOCH, 6000 Frankfurt a. M., Westring 46.

Am 13. 9. 1964 zeigte sich ein Knutt in Gesellschaft eines Zwergstrandlaufers im „Aquarium“ auf dem Kühkopf.

B. FAUST, 6238 Hofheim/Ts., Am Forsthaus.

Calidris ferruginea: Im Überschwemmungsgebiet der Nidda bei Staden traf ich am 1. 9. 1963 einen — im Vergleich zu den übrigen hessischen Daten — großen Trupp von 10 Sichelstrandlaufern. Auch W. BAUER (mdl.) bemerkte hier am 31. 8. und 7. 9. 1963 je ein Expl. mit Resten des Prachtkleides.

M. W. JACOB, 6000 Frankfurt a. M., Schneckenhofstrae 7.

September-Beobachtung von *Lanius minor* im Westerwald

Nachdem GEBHARDT & SUNKEL (Die Vögel Hessens, 1954) die Zuggewohnheiten des Schwarzstirnwurgers infolge seiner geringen Verbreitung in unserem Lande nicht behandeln, sei die Beobachtung eines Expl. am 18. 9. 1964 an der Krombach-Talsperre (Westerwald) erwähnt. Neben dem für diese Art ungewöhnlich späten Datum ist die Örtlichkeit (523 ü. NN.!) bemerkenswert.

M. W. JACOB, 6000 Frankfurt a. M., Schneckenhofstrae 7.

SCHRIFTENSCHAU

HOLLOM, P. A. D. (1965): **The popular Handbook of the British Birds.** — 511 Seiten, H. F. und G. Witherby LTD. Preis: DM 39,—, 61/62 Watling Street, London E. C. 4.

Es handelt sich um ein Werk des weithin bekannten englischen Ornithologen P. A. D. HOLLOM, der als Mitherausgeber des „Peterson“ auch schon in einem weiten deutschen Leserkreis bestens bekannt ist. Das hier vorliegende einbandige Werk von 511 Seiten ist in seiner Erstauflage 1952 erschienen. Es ist inzwischen neunmal gedruckt und im Laufe der Zeit wesentlich erweitert worden auf den neuesten Stand der Ausgabe von 1965. Dieses dennoch sehr handlich gebliebene „Einbandwerk“ legt das Schwergewicht besonders auf die Feldbeobachtung und basiert weitgehend auf dem funfbandigen Werk von Witherby. Nomenklatorisch vögel, zusätzlich eine große Anzahl von Wintergasten und Zugvögeln — insgesamt 330 Arten — abgehandelt. Die reichliche Ausstattung mit gutem bis

hervorragendem Bildmaterial in Buntdruck, zusätzlich in Schwarzweiß und Flugbildern vieler Arten und mehr als 100 Zeichnungen helfen, die Erkennungsschwierigkeiten zu lösen.

Diese Illustrationen sind sehr auf die Bedürfnisse des Freilandbeobachters zugeschnitten mit starker Betonung feldornithologischer Merkmale. Sie zeigen fast von jeder Art Pracht-, Jugend- und Winterkleid und stellen so eine unschätzbare Hilfe dar.

Und schließlich sind es die hervorragend gelungenen, in natürlicher Größe und Farbe abgebildeten Eiertafeln aller Brutvögel, die in vielen Fällen auch dem zoologisch Unerfahrenen zu einer zutreffenden Bestimmung helfen können.

Verbreitungskarten fehlen in dem vorzüglich ausgestatteten Buch, dafür finden wir aber im Text jeder behandelten Art hier alles Wissenswerte über die Artverbreitung. Ferner sind für jede Vogelart kurzgefate Dossiers über Oekologie, Verhaltensweisen, soweit sie für die feldornithologische Charakterisierung wichtig sind, wiedergegeben und in kurz gefaßten Kapiteln wird jeweils auch auf Nahrung, Nest und Gelege eingegangen und schließlich Status und Verbreitung einer Vogelart aufgezeigt. Diese textlichen Beigaben sind also wesentlich reichhaltiger als im „Peterson“ und dieses Buch füllt mithin eine echte Lücke zwischen diesem und dem inzwischen längst vergriffenen und nunmehr sich in Neubearbeitung befindlichen Handbuch von Niethammer (u. Mitarbeitern). Es hat kein Gegenstück im deutschen Schrifttum und stellt somit eine ideale Ergänzung zu dem Feldfuhrer dar. Die Handlichkeit dieses Buches erlaubt, es überall mitzunehmen, auch zur großen ornithologischen Reise. Weitab vom Bücherschrank und großvolumigen Handbüchern wird man es oft zu Rate ziehen, in Fragen, die ein Bestimmungsbuch nicht mehr beantworten kann.

Obwohl es in englischer Sprache geschrieben ist., wird sich auch der wenig Sprachgeubte, soweit er die wissenschaftlichen Vogelnamen in etwa beherrscht, unschwer zurechtfinden.

Auch die reichliche Bebilderung ist aus gleichem Grunde trotz englischer Beschriftung ein wertvoller optischer Helfer. Trotzdem wäre es zu begrüßen, wenn sich ein deutscher Verlag um die Lizenz zu einer deutschen Ausgabe bemuhete. Es sei hier ausdrücklich dazu angeregt. Ich bin überzeugt, daß eine solche Ausgabe im gesamten deutschsprachigen Raum mit Freuden begrüßt würde. Sie würde ganz sicher ihren Weg machen und somit kaum ein verlegerisches Risiko bedeuten. Der Preis dieser Ausgabe mit 39,— DM darf als sehr günstig bezeichnet werden. Insgesamt ist dieses Werk bestens zu empfehlen.

G. BERG-SCHLOSSER

Corax, Band 1 (17), Heft 1 und 2 (1965), Veröffentlichung der ornithologischen Arbeitsgemeinschaft für Schleswig-Holstein und Hamburg e. V., Schriftleitung Dr. W. v. Westernhagen.

In den letzten Jahren haben sich in der Bundesrepublik zahlreiche avifaunistische Arbeitsgemeinschaften gegründet. Damit ist die Möglichkeit gegeben, auf weit breiterer Grundlage als bisher feldornithologische Probleme zu bearbeiten. Diese Arbeitsgemeinschaften teilen die Ergebnisse ihrer Tätigkeit meist in Form von vervielfältigten Rundbriefen oder ähnlichem ihren Mitgliedern und Mitarbeitern mit. Ein Verfahren, das sicher seine Vor- und Nachteile hat. So wird in letzter Zeit bei einigen Arbeitsgemeinschaften die Frage nach einem eigenen Publikationsorgan diskutiert. Der von seiten der ornithologischen Arbeitsgemeinschaft für Schleswig-Holstein und Hamburg jetzt in zwei Heften vorliegende „Corax“ stellt ein Musterbeispiel für eine lokale ornithologische Zeitschrift dar. So enthalten die beiden Hefte folgende Beiträge: Zur Ökologie und Siedlungsdichte des Kolkrahen, (V. LOOFT), Der Zwerg- oder Tundraschwan, *Cygnus bewickii*, in

Schleswig-Holstein und Hamburg (G. A. J. SCHMIDT), Über das Vorkommen der Wassertreter (*Phalaropodidae*) in Schleswig-Holstein und Hamburg, (H. der SCHIEMANN), Zehn Jahre Beringungsarbeit auf Helgoland, Teil I (G. VAUK), Umkehrzug im Raum der westlichen Ostsee vom 10. bis 12. April 1964 (H. SEIL-KOPF u. W. v. WESTERNHAGEN), Brut des Bienenfressers, *Merops apiaster*, 1964 in Schleswig-Holstein (L. BAUM u. E. JAHN), Notizen an einem schleswig-holsteinischen Elsternschlafplatz (H.-E. BRENNECKE), Zum Vorkommen der Zwergmöwe, *Larus minutus* PALLAS, in Schleswig-Holstein und im Niederelbegebiet (J. EGGERS), Zwergmöwen an der Schlei-Leitlinie (J. JÖRGENSEN), Die Zwergmöwe, *Larus minutus*, 1965 Brutvogel an der Westküste Schleswig-Holsteins (R. SCHLENKER u. R. HEIDT jun.) und Schwarzkopfmöwen in Schleswig-Holstein (G. A. J. SCHMIDT). Hinzu kommen noch Buchbesprechungen regionaler und überregionaler Bedeutung. Die Themen der Abhandlungen geben nicht nur dem Ornithologen an der Küste, sondern auch dem Binnenländer gute Einblicke in die Dynamik der Vogelwelt von Schleswig-Holstein und Hamburg. Die Herausgabe des „Corax“ ist daher nur zu begrüßen und sollte andere Arbeitsgemeinschaften anregen, nach ähnlichen Wegen zu suchen.

W. KEIL

Mitteilungen der Avifaunistischen Arbeitsgemeinschaft Hessen

Nr. 2/1965

Im Rundbrief 1/1965 vom 14. 6. 1965 hatten wir die Mitarbeiter der Arbeitsgemeinschaft gebeten, uns Angaben darüber zugehen zu lassen, in welchen Gebieten sie sich im wesentlichen faunistisch betätigen und mit welchen speziellen ornithologischen Arbeitsgebieten sie sich im besonderen befassen. Erfreulicherweise haben nahezu alle Mitglieder (z. Zt. 83) diese Fragen beantwortet, so daß aus nachstehendem Verzeichnis ein guter Überblick über das Arbeitsfeld unserer Gemeinschaft zu gewinnen ist:

MITARBEITER VERZEICHNIS

(Stand 25. 9. 1965)

(a = Hauptbeobachtungsgebiete)

(b = besondere Arbeitsgebiete)

Vorsitzender: Dr. W. Keil

6 Frankfurt am Main-Fechenheim, Steinauer Straße 44

(Leiter der Vogelschutzstelle für Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland)

Schriftführer: W. Bauer

6 Frankfurt am Main, Seckbacher Landstraße 43

a) Kreise Bingen, Bergstraße (Lampertheimer Altrhein), Lauterbach (Mooser Teichgebiet), Hanau und Büdingen (Nidda-Nidder-Niederung)

b) Landesfaunistik;
Zugverhältnisse bei den Mergus-Arten; Mitarbeit Wasservogelzählung.

Beirat:

Dr. K. H. Berck
638 Bad Homburg v.d.H.
Landgrafenstraße 66

a) Kreis Friedberg (Braunkohleabbaugebiete);
Obertaunuskreis

b) Zugverhältnisse bei Brachpieper, Tannenmeise,
Lappentaucher, Weißstorch;
Brutvorkommen des Weißstorches in Hessen;
Ökologie und Ausbreitung des Gelbspötters.

Dr. G. Berg-Schlosser
632 Alsfeld
Grünberger Straße 25

D. Blume
3568 Gladenbach
Ernst-Leinbach-Straße 8

Dr. L. Gebhardt
63 Gießen
August-Messer-Straße 3

Dr. J. Steinbacher
638 Bad Homburg v.d.H.
Kinzigstraße 47

A. Weigel
633 Wetzlar
Herderstraße 5b

H. Baum
63 Gießen
Tulpenweg 15

H. Behrens
67 Ludwigshafen
Leuschnerstraße 2

Dipl.-Kaufm. H. Blumauer
6232 Bad Soden
Humperdinkstraße 3

Dr. G. Bodenstein
6507 Ingelheim
Binger Straße 65

J. Bracke
63 Gießen
Gnauthstraße 1

A. Dilling
3441 Germerode
Forstamt

Dr. G. Dippell
632 Alsfeld
Grünberger Straße 36

H. Döpfer
6478 Nidda
Bahnhofstraße 20

P. Faber
638 Bad Homburg v.d.H.
Moselstraße 17

J. Faltermeier
6 Frankfurt am Main
Marbachweg 69

a) Kreise Alsfeld, Lauterbach, (Mooser Teichgebiet),
Ziegenhain (Knüllgebirge)

b) Landesfaunistik;
Brutbiologie der Tafelente.

a) Kreis Biedenkopf

b) Biologie der Spechte;
Avifaunistische Bestandsuntersuchungen im Gladenbacher Bergland;
Ethologische Verhaltensbeobachtungen und Freilandexperimente;
Aktivitätsrhythmen und Bioakustik bei verschiedenen Vogelarten.

a) Kreise Gießen, Wetzlar, Friedberg und Lauterbach

b) Landesfaunistik;
Biographien mitteleuropäischer Ornithologen.

Leiter der Ornith. Sektion des Naturmuseums und
Forschungsinstitutes Senckenberg, Frankfurt a. M.

a) Kreis Wetzlar; Dill-, Oberwesterwald- und Unterwesterwaldkreis (Westerwälder Seenplatte;
Krombachtalsperre)

b) Entwicklung der Ornithologie in historischer Sicht.

a) Kreise Fulda und Lauterbach (Rhön/Vogelsberg)

b) Drosselzug in der Hohen Rhön;
Ornithosystematische Fragen (insb. Musicapinae);
Vogelparasiten (Ento- und Ektoparasiten).

a) Kreise Frankenberg; Waldeck (Edertalsperre);
Witzenhausen und Eschwege

b) Zugverhältnisse der Wasservögel.

a) Kreise Worms (Gimbsheim-Eicher Altrhein),
Groß-Gerau (Knoblochsaue und Wächterstadt),
Lauterbach (Mooser Teichgebiet)

b) Brutbiologie und Ökologie der Weihen und Rallen.

a) Kreise Bingen und Mainz

b) Systematische Fragen der Gattung *Streptopelia*, des
Bunt- und Kleinspechtes, der Herings- und
Silbermöwe.

a) Kreis Gießen

b) Beringung

a) Kreise Eschwege und Witzenhausen (Meißner);
Landkreis Kassel (Kaufunger Wald)

b) Höhenverbreitung (auch quantitativ) und Vorkommen
von Tannenhäher, Wasseramsel und Feldschwirl.

a) Kreise Alsfeld, Lauterbach (Mooser Teichgebiet) und
Waldeck (Edertalsperre)

a) Kreise Büdingen und Friedberg

b) Verbreitung von Kiebitz, Wacholderdrossel und
Weißstorch; Beringung;
Mitarbeit Wasservogelzählung.

a) Kreise Friedberg und Hanau; Obertaunuskreis

a) Kreise Bingen, Bergstraße (Lampertheimer Altrhein),
Lauterbach (Mooser Teichgebiet)

b) Verbreitung der Rauhfußhühner in Hessen;
Mitarbeit Wasservogelzählung.